

aus seinem Gesicht.

„Okay. Quizzeit“, verkündete er. „Holt ein Blatt Papier raus und nummeriert von eins bis zweitausend. Quatsch – war nur ein Witz“, fügte er schnell hinzu. „Hier. Seht euch das an.“ Er hielt einige Blätter hoch und ließ sie auf Garys Tisch fallen.

„Was soll das werden?“, fragte Gary und wendete zum ersten Mal seinen Blick von Suki ab.

„Hier ist doch der Naturklub, richtig?“, fragte Ricky grinsend. Er zeigte auf die Blätter auf Garys Tisch. „Bestimm sie. Ich wette, du kannst es nicht.“

Gary sah verwirrt aus. Er nahm die Blätter in die Hand. „Du willst, dass ich die bestimme?“

„Ja. Du bist der Klubpräsident. Bestimm sie.“

Gary hielt die Blätter ganz nah vor sein Gesicht, drehte sie immer wieder herum und studierte sie.

„Komm schon, Gary. Du kannst das“, drängte Pete.

„Nein, kann er nicht“, sagte Ricky und beugte sich über Garys Tisch.

„Ähh ... sie sind von irgendeinem Baum, richtig?“, fragte Gary. „Buche? Eiche?“

Ricky schüttelte – äußerst zufrieden mit sich selbst – den Kopf.

Gary hasste es, unrecht zu haben. Er schlug mit den Blättern gegen seine Hand. „Ähh, wen interessiert das schon?“, sagte er missmutig.

„Es sollte dich interessieren“, sagte Ricky. „Das ist giftiger Efeu!“ Er brach in Gelächter aus.

„Häh?“ Ärgerlich sprang Gary von seinem

Stuhl hoch, die Blätter immer noch fest in der Hand. Ricky versuchte wegzukommen, aber Gary war zu schnell für ihn. Er zwang Ricky nieder und rieb ihm mit den Blättern über Gesicht und Stirn.

Ricky lachte und schrie zugleich und versuchte unbeholfen, sich zu befreien. Della, Suki, Pete und Maia feuerten Gary laut an.

„Was geht hier vor?“, rief eine Stimme vom Türeingang her.

Alle drehten sich um und sahen, wie Mr Abner den Raum betrat. „Gary, lass ihn los. Was soll das?“

Gary trat schwer atmend zurück. „Wir bereiten uns nur auf die Camptour vor“, sagte er zu dem großen, hageren Lehrer. „Wir haben eine kleine Giftefeu-Bestimmung vorgenommen.“

Ricky stöhnte, rollte sich herum und kam langsam auf die Beine. Sein T-Shirt war nach oben gerutscht, und sein weißer Bauch guckte hervor. Schnell zog er wieder den Stoff darüber.

„Giftefeu?“ Mr Abner sah verwirrt aus. Er griff nach den Blättern und nahm sie Gary aus der Hand.

„Wohl eher eine Zimmerpflanze, um genau zu sein – wilder Wein“, sagte er und sah erst Gary und dann Ricky spöttisch an.

„April, April“, sagte Ricky zu Gary und grinste breit. Er strich sich das Haar aus der Stirn.

Alle lachten, vor allem über den schockierten Ausdruck auf Garys Gesicht. „Er hat dich reingelegt“, sagte Suki zu Gary und zog ihn auf seinen Platz zurück. „Diesmal hat er

dich reingelegt.“ Gary zwang sich zu lächeln, mehr Suki als den anderen zuliebe.

„Setzt euch. Ich befürchte, das wird ein kurzes Treffen“, sagte Mr Abner, ging zum Fenster und blickte zum Parkplatz hinüber.

Alle wurden still. Was meinte er? Sein Gesicht, das normalerweise fröhlich war, war sehr ernst.

„Ich muss dringend nach Hause nach Nashville“, sagte er, immer noch aus dem Fenster blickend. „Ich muss unbedingt diese Woche noch fahren. Und ich werde übers Wochenende dort bleiben. Deshalb können wir am Samstag nicht campen.“

Suki und Ricky stöhnten laut. Niemand sonst sagte etwas. Della sah erst Gary an und dann zu Boden. Sie war wahnsinnig enttäuscht.

„Wir müssen es verschieben“, sagte Mr